



## Gemeinde Bettingen korrigiert Verbuchung der Steuererträge

**Die Gemeinde Bettingen hat bei einer Überprüfung der Steuerdaten festgestellt, dass eine Position der kantonalen Steuerabrechnung nicht auf der zutreffenden Bilanzseite abgebildet worden war. Dies führte dazu, dass die Steuererträge zu hoch ausgewiesen wurden. Ein direkter finanzieller Schaden ist für die Gemeinde nicht entstanden und die Buchungen werden entsprechend korrigiert. Alle geplanten Ausgaben und Investitionen können wie vorgesehen umgesetzt werden.**

Im Rahmen von Gesprächen über den innerkantonalen Finanzausgleich (FiLa) zwischen Bettingen und dem Finanzdepartement Basel-Stadt wurden Unstimmigkeiten bei der Verbuchung der Steuererträge festgestellt. Eine Position der Körperschaftsabrechnung des Kantons wurde den "Aktiven" statt den "Passiven" zugeordnet. Dass daraus ein höherer Steuerertrag resultierte, wurde damals zwar erkannt und hinterfragt, jedoch nicht gründlich genug. Aufgrund einer Missinterpretation im Austausch zwischen Gemeinde und Kanton führte eine Nachfrage ebenfalls nicht zur Klärung. Aufgrund der Fehlbuchung wurde für das Jahr 2022 ein zu hoher Steuerertrag ausgewiesen, der in den Folgejahren 2023 und 2024 weitergeführt wurde. Die Steuererträge in den Jahren 2022 bis 2024 wurden insgesamt um 19,5 Mio. Franken zu hoch ausgewiesen.

Nachdem die Unstimmigkeiten erkannt wurden, reagierte der Gemeinderat unverzüglich. In Absprache mit der Gemeinde hat das Finanzdepartement Basel-Stadt alsdann eine unabhängige Untersuchung durch die Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt in Auftrag gegeben. Diese hat den Sachverhalt untersucht und Empfehlungen zur Richtigestellung und für die künftige korrekte Verbuchung abgegeben.

Die notwendigen Korrekturen werden buchhalterisch vorgenommen und dem Souverän im Frühjahr 2026 mit der Jahresrechnung 2025 zur Genehmigung vorgelegt. Im Ergebnis wird sich das Eigenkapital verringern, auf die liquiden Mittel der Gemeinde hat es keinen Einfluss.

Richtigerweise wurde im Budget 2026 die Höhe der zu erwartenden Steuern um 5 Mio. Franken reduziert, was zu einem Defizit von 1,7 Mio. Franken führt. Aufgrund der Kurzfristigkeit konnte das Budget als Ganzes nicht mehr überarbeitet werden.

Neben der buchhalterischen Korrektur umfasst das weitere Vorgehen eine präzisere Abstimmung der Datengrundlagen sowie einen noch engeren Austausch zwischen Gemeinde und Kanton.

An der finanziellen Stabilität und der Handlungsfähigkeit der Gemeinde ändert sich nichts, da sich die Gemeinde bei der Investitionsplanung an den flüssigen Mitteln orientiert hat.

"Wir nehmen die fehlerhaften Buchungen sehr ernst und haben die notwendigen Massnahmen sofort eingeleitet", so Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff. "Wichtig ist uns zu betonen, dass sich für die Bewohnerinnen und Bewohner von Bettingen nichts ändert. Es geht der Gemeinde gut." Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit den tatsächlich zur Verfügung stehenden Steuererträgen alle Aufwendungen der Erfolgsrechnung, aber auch die anstehenden Investitionen beglichen werden können. Für das Jahr 2027 rechnet die Gemeinde aktuell bereits wieder mit einer leicht positiven Erfolgsrechnung.

Kontakt für Medienschaffende:  
Nikolai Iwangoff, Gemeindepräsident  
+41 76 479 33 18